

Unser Leben ist ein Schatten

**Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.
(Hiob 8, 9)**

**Ich weiß wohl, daß unser Leben
oft nur als ein Nebel ist,
sind wir doch zu jeder Frist
mit dem Tode hier umgeben,
drum ob's heute nicht geschicht,
meinen Jesum laß ich nicht! Sterb ich bald, so komm ich aber
von der Welt Beschwerlichkeit,
ruhe bis zur vollen Freud
und weiß, daß im finstern Grabe
Jesus ist mein helles Licht,
meinen Jesum laß ich nicht!
(Joh. Flittner, 1618-1678)**

**Ich bin die Auferstehung und das Leben,
wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe.
Und wer da lebet und gläubet an mich,
der wird nimmermehr sterben.
(Johannes 11, 25-26)**

**Weil Du vom Tod erstanden bist,
werd ich im Grab nicht bleiben;
mein höchster Trost Dein Auffahrt ist,
Todsfurcht kann sie vertreiben.
Denn wo Du bist, da komm ich hin,
daß ich stets bei Dir leb und bin;
drum fahr ich hin mit Freuden.
(Nikolaus Hermmann 1561)**

**Ach wie flüchtig, ach wie nichtig
ist der Menschen Leben!
Wie ein Nebel bald entstehet
und bald wiederum vergehet,
so ist unser Leben, sehet! Ach wie nichtig, ach wie flüchtig
sind der Menschen Sachen!
Alles, alles, was wir sehen,
das muß fallen und vergehen;
wer Gott fürcht, bleibt ewig stehen.
(Michael Frank, 1609-1667)**

**Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, daß wir sind sterblich allzumal!
Auch wir allhier keins Bleiben han, müssen alle davon.
(Joh. Pappus, 1549-1610)**

Musique de Johann Bach (1604-1673)